



Tübingen, 31. Januar 2011

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Abschlussveranstaltung an drei Orten**

Mit dem Oscarnominierten algerischen Film „Outside the Law“ ging in Tübingen das Arabische Filmfestival 2011 erfolgreich zu Ende! Das spannende Epos von Rachid Bouchareb über den algerischen Befreiungskampf wurde von 300 Zuschauern an drei verschiedenen Orten in Tübingen (Kino Arsenal, Brecht-Bau der Tübinger Universität und im Kulturamt) zeitgleich gesehen. Für die Macher eine große organisatorische und technische Herausforderung!

### **Verlängerung**

Auf Grund der zahlreichen Anfragen aus dem Publikum ging das Arabische Filmfestival bis Sonntag, dem 30. Januar 2011 in die Verlängerung. Es wurden Filme aus dem Wettbewerb, aus der Sektion „Arabische Welten“ und einer der Publikumshighlights („24 h Marrakech“) wiederholt. Aus aktuellem Anlass wurden die beiden Filme des Tunesiers Nouri Bouzid „Pupées d’argile“ und „Making of - Kamikaze“ präsentiert.

### **Gewinner des Publikumpreises des Arabischen Filmfestival 2011**

Den Publikumspreis 2011 – dotiert mit 1000 € - gewann die jordanisch-niederländische Produktion „This is my picture when I was dead“ von Mahmoud al Massad, ein experimentierfreudiger und zuweilen surrealer Dokumentarfilm über das fiktiv-reale Leben des 29jährigen Bashir Mraish, Sohn eines ermordeten ranghohen PLO-Beamten.

### **Zuschauer**

Dank der Zurverfügungstellung der universitären Räumlichkeiten bei Eröffnung und Abschluss haben mehr als 2000 Zuschauer in Tübingen arabische Filme sehen können.

Durch den „Kinder- und Familientag“ am 23. Januar 2011 konnten auch andere Zielgruppen als das Kinopublikum erreicht werden: Das Programm im Kino Arsenal und im ehem. Kino Löwen erfuhr in den Mittagsstunden reges Interesse. Zahlreiche Kinder und Jugendliche beteiligten sich an der technischen Einführung im Kino, und an den prall gefüllten Veranstaltungen im Löwen: Märchenerzählungen, Konzert des Tübinger Interkulturellen Orchesters und Mitmachtheater des Kindertheater Rote Nase.

### **Wichtige Gäste**

Schon am ersten Festivaltag kamen zwei Regisseure nach Tübingen: Mohy Quandour, Filmemacher, Produzent, Publizist und Komponist aus Jordanien, der im prall gefüllten Kino Arsenal seinen Film „Cherkess“ vorstellte. Mohamed Ali Atassi, Journalist und Filmemacher aus Syrien, präsentierte seine Dokumentation über den liberalen Islamforscher Abu Zaid, ein wichtiger Beitrag zur Diskussion der inhaltlichen Ausrichtung des Islamzentrums an der Uni Tübingen.

Eine der wichtigsten weiblichen Stimmen der arabischen Filmwelt ist Jocelyne Saab, Filmemacherin aus dem Libanon, die ihren poetischen Streifzug durch ein surreales Beirut im Kino Arsenal präsentierte. Jocelyne Saab freute sich über die gemütliche Festivalatmosphäre

Arabisches Filmfestival  
Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen  
Postfach 2670  
D - 72016 Tübingen  
Homepage: [www.arabisches-filmfestival.de](http://www.arabisches-filmfestival.de)  
[www.vasat-tuebingen.de](http://www.vasat-tuebingen.de)



im Kino Arsenal und über die interessanten Gespräche mit dem Tübinger Publikum und dem Campus-TV der Universität Tübingen.

Raed Andoni aus Palästina sprach mit dem Tübinger Publikum über „Fix me“, seiner filmischen Therapie gegen unerträgliche Kopfschmerzen in Ramallah.

### **Highlights**

Zu den Höhepunkten des Filmfestivals gehörten sowohl der Eröffnungsfilm „Balls“ von Josef Fares, eine herrliche Komödie über Rollenverständnisse aus der neuen Sektion *Arabische Welten*, als auch der Episodenfilm „24h Marrakech“, der vom Kölner Produzenten und Filmemacher Daniel Gräbner, persönlich präsentiert wurde. In Anbetracht des großen Zuschauerzuspruchs beim Arabischen Filmfestival überlegt der Arsenal Filmverleih, den deutsch-marokkanischen Streifen in den Verleih aufzunehmen.

### **Sonderprogramm: Kurzfilme aus Jenin**

Zwei junge Filmemacher aus Palästina und die beiden deutschen Produzenten der Kurzfilmreihe „One Day in the West Bank“ kamen nach Tübingen und diskutierten nach der Filmvorführung in ausgelassener Stimmung in der Arsenalkneipe über das Leben im besetzten Palästina, über Filmemachen und –produzieren.

### **Veranstalter**

Das Arabische Filmfestival wird vom Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen seit 2005 veranstaltet und versteht sich als eine Botschaft des Dialogs und der Verständigung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Er setzt den Film als Mittel zum Verständnis und zur Aufklärung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Situation in den arabischen Ländern ein und erleichtert somit das gegenseitige Kennenlernen. Außerdem trägt das Filmfestival zur Erweiterung des kulturellen Austausches zwischen Deutschland und den arabischen Ländern bei und bemüht sich, einen Beitrag zur Integration der in Tübingen lebenden Araber und Muslime zu leisten und sie für die Kinokultur zu begeistern. Ein Anliegen des Festivals ist es, mit einem umfangreichen Spektrum an Filmen, die in deutschen Kinosälen normalerweise keinen Platz finden, ein anderes als das in den Medien bisher verbreitete Bild des Nahen Ostens und der arabischen Welt filmisch und menschlich zu vermitteln

### **Ausblick Arabisches Filmfestival**

Die Veranstalter hoffen auf eine konstruktive Filmlandschaft in Tübingen und insbesondere auf eine Zurverfügungstellung der Museums-Kinosäle für das publikumsstarke Arabische Filmfestival sowie auf eine bedeutende Unterstützung des Gemeinderats für die folgenden Ausgaben des Arabischen Filmfestivals mit seinem sozialen und kulturellen Mehrwert für Tübingen.

### **Kontakt**

Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen, Postfach 2670, 72016 Tübingen  
E-Mail: [presse@arabisches-filmfestival.de](mailto:presse@arabisches-filmfestival.de)  
Festivalleiter: Adwan Taleb, [info@arabisches-filmfestival.de](mailto:info@arabisches-filmfestival.de)